Vergangenes Jahr sammelte die Waldschule in Bissingen Sportschuhe und Bälle für Afrika. *Foto: Helmut Pangerl*

Turniererfolg in Malawi dank Bissingen

Bissingen Erst im Oktober 2018 sammelte die Klasse 7a der Bissinger Waldschule Sportschuhe für Kinder aus Afrika. Jetzt feierten die Waisenkinder den zweiten Platz in einem Fußballturnier.

Malawi zählt zu den am wenigsten entwickelten Ländern der Welt. Das schreibt das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Deswegen sollen zahlreiche Projekte die Armut des Landes bekämpfen. So auch das Dorfentwicklungsprojekt „Chiyembekezo“. Wie die BZ berichtete, sammelte die Klasse 7a der Bissinger Waldschule im Oktober 2018 einen großen Berg an unzähligen Sportschuhen für dieses Projekt.

Wie Birgit Dürrstein, Waldschule-Lehrerin, und Heinz Stengel von der Partnerorganisation „Operation Mobilisierung“ (OM) nun in einer gemeinsamen Mitteilung berichten, kamen die Sportschuhe sehr gut an. Durch die zwei großen Kisten mit gebrauchten Schuhen und Bällen aus Bietigheim-Bissingen und den im Koffer mitgebrachten, gespendeten Trikots entwickelte sich eine Fußballeuphorie in dem kleinen Ort Ntaja, der circa dreieinhalb Stunden Autofahrt von der Stadt Blantyre entfernt liegt. Ein Mitarbeiter der Partnerorganisation hat eine Trainerlizenz des nationalen Fußballverbands und begann im Sommer eine Sportarbeit unter den Jugendlichen. Wöchentlich treffen sich meist 50 bis 100 Jugendliche zum Fußballtraining. Beachtenswert ist die Gründung auch von Fußball-Mädchen-Teams, die keine Selbstverständlichkeit in einem moslemisch geprägten Umfeld darstellen, so die Mitteilung weiter.

Besonders erfolgreich war in den letzten Wochen die U 14-Fußballmannschaft. Ausgestattet mit gebrauchten Schuhen aus der Waldschule Bissingen und gespendeten Trikots wurde sie als Newcomer zu einem Jahresendturnier nach Blantyre, der zweitgrößten Stadt Malawis, eingeladen. Kein Teammitglied war vorher jemals in der Stadt. Auf Anhieb gewannen sie die ersten beiden Spiele der Vorrunde und wurden Zweiter des Turniers. Vier der Jungs aus Ntaja wurden anschließend in den nationalen Kader berufen.

Mit Schuhen aus der Waldschule Bissingen zum Turniererfolg in Malawi. *Foto: Waldschule Bissingen*

Krumme Holzpfosten als Tore

Das nächste landesweite Fußballturnier findet dann im April 2019 in Ntaja statt. Das ist eine Herausforderung, denn das Spielfeld besteht derzeit aus einem Acker mit großen Regenpfützen. Aus den krummen Holzpfosten müssen richtige Fußballtore werden, sogar mit Netzen dran, was ein Novum für den entlegenen Ort sein wird. Voraussichtlich wird sogar ein Fernsehsender das Endspiel übertragen, teilen Dürrstein und Stengel mit und ergänzen: Keiner der am Projekt Beteiligten hätte sich diese positive Entwicklung vor fünf Jahren vorstellen können. „Chiyembekezo“ bedeutet in der Landessprache „Hoffnung“. Genau diese Hoffnung, benötigen die Menschen in Afrika, so Birgit Dürrstein. Deswegen werde das Projekt seit Jahren auch von der Bietigheimer Firma Dürr Technik und der Stadt Bietigheim gefördert. *bz*

Zwei Waisenhäuser mit 275 Kindern

Um nachhaltige Bildung zu gewährleisten gehört zum Dorfentwicklungsprojekt „Chiyembekezo“ der Betrieb von zwei Schulen für die Waisenkinder. Die Kinder der beiden Schulen mit 155 und 120 Schülern bekommen dank eines angegliederten Agrarprojektes täglich zwei warme Mahlzeiten. Dafür müssen jedoch Angehörige der meist im Familienverbund lebenden Kinder zwei Mal wöchentlich auf den Schuläckern mitarbeiten. Weiterhin nehmen derzeit circa 1700 Familien an einem landwirtschaftlichen Programm teil, um durch veränderte Anbaumethoden und vor allem durch Kompostierung die landwirtschaftlichen Erträge innerhalb weniger Jahr oft mehr als zu verdoppeln. *bz*

STADTTEIL Spaziergang

„Upcycling“ in der Spinne

In der Kammgarnspinnerei steht ein Häuschen am Rand der Straße mit auffälligem Eingangsschmuck. Eine Waschmaschine auf dem Treppenabsatz, die mit Blumentöpfen dekoriert ist. Zufall? Absicht? Kunst – oder kann das weg? Aus Ermangelung eines Ansprechpartners bleibt dem wetterfesten Spaziergänger dann nur die Fantasie, um sich darauf einen Reim zu machen. Da im Garten noch weiteres Dekoratives steht, wirkt die Szenerie wie aus einem Märchen und man fragt sich, wer dort wohl wohnt und was sich im Haus noch alles an Kunstobjekten verbirgt. Kreativ ist der Bewohner allemal. Die vermutlich kaputte Waschmaschine als Dekoration und Blumentopfhalter zu nutzen, liegt voll im „Upcycling“-Trend.

In unserer Weg-werf-Gesellschaft tut es gut, Dinge zu reparieren oder ihnen einen ganz neuen Nutzen zu geben. Der Klassiker sind ja alte Paletten, die zu Möbeln umgewandelt werden. Der Kreativität sind jedoch keine Grenzen gesetzt: Schneebesen als hängende Kerzenhalter, Autoreifen als Tisch, Löffel oder Gabeln als Kleiderhaken oder eine Badewanne als Couch. Beim Upcycling ist alles möglich.

Lisa Denndörfer und Rena Weiss

An einem Haus in der Kammgarnspinnerei wird die Waschmaschine kurzum zur Dekoration genutzt. *Foto: Lisa Denndörfer*

BIETIGHEIM

Stadt Bietigheim-Bissingen informiert

www.bietigheim-bissingen.de

Vorbereitungskonzert für „Jugend musiziert“

In Zusammenarbeit mit der Stadt Sachsenheim veranstaltet die Musikschule im Schloss Bietigheim-Bissingen am Sonntag, 27. Januar, um 11 Uhr ein Vorbereitungskonzert für den Regionalwettbewerb Jugend musiziert im Kulturhaus Sachsenheim. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei.

Der Regionalwettbewerb Jugend musiziert 2019 findet am Wochenende 2. und 3. Februar in Ditzingen statt. In diesem Jahr stehen die Ensemblewertungen wie beispielsweise ein Klavier und ein Blasinstrument, Klavier-Kammermusik oder besondere Besetzungen Alte Musik im Mittelpunkt des Wettbewerbs. Beim Konzert in Sachsenheim werden Luca Chatzigeorgiou am Horn und Henning Dong am Klavier sowie Clara Piro (Oboe) mit Alexander Schütz (Klavier) und Jacob Baumgärtner mit seiner Posaune, begleitet von Lucia Brüning am Klavier, ihr Wettbewerbsprogramm präsentieren. Anders als bei den reinen Solowettbewerben, bei denen jeder Spieler einzeln gewertet wird, legt die Jury bei der Duo- und Ensemblewertung großes Gewicht auf die gemeinschaftliche Interpretation und den lebendigen Dialog. Somit werden bei diesem Konzert Werke zu hören sein, die an alle Partner gleiche Ansprüche stellen, also allen „Stimmen“ ein gleiches Gewicht zumessen.

Neben diesen drei Duos wird ein Ensemble für Alte Musik auftreten. Antonia Röder und Nico Eubel (Blockflöten), Kevin Klein (Blockflöte und Cembalo) und Marc-Vincent Schuler (Fagott) musizieren Werke von Tielmann Susato, Giovanni Paolo Cima, Paolo Quagliati und Giuseppe Sammartini.

Das Duo „Zu Zweit“ im Kleinkunstkeller

Am Freitag, 1. Februar, um 20 Uhr sind Fabian Schläper und Tina Häussermann mit „Zu Zweit/Fake News – Balken biegen für Fortgeschrittene“ zu Gast im Kleinkunstkeller. Falschnachrichten manipulieren und hebeln die Welt aus den Angeln. Im heimischen 24-Stunden-Allerlei dagegen kommen sie als Notlügen, Hirngespinste oder ausgewachsener Kappes daher. Sie sind der Photoshop für die Nacktheit der Tatsachen und in Beziehungen die kleine kosmetische Korrektur der Wahrheit. Tina Häussermann hält als zweifache Mutter den Weltmeistertitel im Schnelldurchschauen von Falschnachrichten. Fabian Schläper ist als Yoga-Junkie ebenfalls ein Meister seines Faches. Er atmet. Ein und aus. Kein Hindernis ist so groß, dass er nicht die Augen davor verschließen könnte, bis es sich in Räucherstäbchendunst aufgelöst hat. Häussermann und Schläper sprechen, singen und klimpern aus eigenem Antrieb. Mit Tamtam und viel dahinter.

Karten im Vorverkauf zu 19 Euro/16 Euro sind unter anderem erhältlich bei der Stadtinformation, Hauptstraße 65, Telefon (07142) 7 42 27, und an allen Reservix-Vorverkaufsstellen.

Ausstellungsrundgang mit Matthias Gnatzy

Im Rahmen der Studio-Ausstellung der Städtischen Galerie Bietigheim-Bissingen „Matthias Gnatzy. Die vier Kammern des Herzens“ findet am Sonntag, 27. Januar, um 11.30 Uhr eine besondere Veranstaltung statt: Im gemeinsamen Rundgang mit der Galerieleiterin Dr. Isabell Schenk-Weininger wird der Künstler Matthias Gnatzy einen Einblick in sein Schaffen geben und spannende Details zu den ausgestellten Werken und deren Entstehung zu berichten wissen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Veranstaltung kostet fünf Euro, der Eintritt ist frei.

Der Künstler Matthias Gnatzy gibt am Sonntag bei einem Rundgang durch die Städtische Galerie in Bietigheim-Bissingen einen Einblick in sein Schaffen. *Foto: Martin Kalb*

„Franz Radziwill und die Gegenwart“

Die Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen lädt zur Eröffnung der neuen Ausstellung „Franz Radziwill und die Gegenwart. Landschaft, Technik, Medien“ am Freitag, 1. Februar, um 19 Uhr ein. Es sprechen Oberbürgermeister Jürgen Kessing, gefolgt von Dr. Stefan Borchardt von der Kunsthalle Emden sowie der Galerieleiterin Dr. Isabell Schenk-Weininger. Die literarische Umrahmung gestalten die beiden Schauspieler Lisa Kraus und Rüdiger Erk. Die Städtische Galerie ist am 1. Februar ab 14 Uhr geöffnet und die neue Ausstellung steht dem Publikum ab 18 Uhr offen. Ist Franz Radziwill (1895–1983) in seiner norddeutschen Heimat ein hochgeachteter Künstler, so ist er im Süden weit weniger präsent.

Am Sonntag, 3. Februar, um 11.30 Uhr findet eine Expertenführung statt: Die freie Kuratorin am Franz-Radziwill-Haus, Birgit Denizel, ist extra aus Dangast angereist und bietet mit der stellvertretenden Leiterin Dr. Petra Lanfermann einen Rundgang durch die Ausstellung an. Der Eintritt ist sechs Euro/ ermäßigt vier Euro, die Führung kostet fünf Euro.

Am Montag, 4. Februar, um 17 Uhr sind Lehrkräfte und Erzieher eingeladen, sich bei einer exklusiven Führung selbst ein Bild von den neuen Ausstellungen zu machen und Anregungen für den Unterricht zu sammeln.